

Berlin, 26. November 2021

Alexander und Renata Camaro Stiftung
Potsdamer Straße 98A
10785 Berlin

Alexander Camaro zum 120. Geburtstag

03.12.2021–04.03.2022

Eröffnung: 3. Dezember 2021, 18–20 Uhr

Über die Ausstellung

Der Maler Alexander Camaro zählt heute zu den bedeutendsten Nachkriegs-künstler*innen und wichtigsten Protagonist*innen insbesondere der Berliner Kunstszene nach 1945. Anlässlich seines 120. Geburtstags widmet sich die Ausstellung besonders spannenden Aspekten seines Lebens und Werks.

Erstmals wird Camaros Auseinandersetzung mit der subjektiv erfahrbaren Wirklichkeit thematisiert und die Entwicklung vom Abbild zum Sinnbild exemplarisch dargestellt. Es wird deutlich, dass die Fotografie in seinem Bildfindungsprozess eine Schlüsselrolle einnimmt.

Unbekannt blieb bislang auch Camaros malerisches Frühwerk aus den 20er und 30er Jahren, das im Zweiten Weltkrieg verloren ging und im Rahmen der neuerschienenen Monographie Alexander Camaro (1901-1992). Leben und Werk von Anna Krüger kunsthistorischen aufgearbeitet und umfassend dokumentiert wurde.

Die Ausstellung ist kuratiert von Dr. Anna Krüger

Über das Buch

In vier ausführlichen und reich bebilderten Kapiteln untersucht die Kunsthistorikerin Anna Krüger das Leben und Werk des Malers Alexander Camaro (1901-1992). Die Studie und das Werkverzeichnis der Gemälde stützen sich auf die Aufarbeitung des Nachlasses des Nachkriegskünstlers. Es werden Entstehungszusammenhänge ausgeleuchtet, Problemlagen und Wertigkeiten beschrieben sowie Einblicke in den Schaffensprozess geliefert.

Anna Krüger
Alexander Camaro (1901-1992). Leben und Werk
Karlsruhe: KIT Scientific Publishing 2021
544 Seiten, zahlreiche Abbildungen

Das Buch ist bei KIT Scientific Publishing via Print on Demand erhältlich und kann in der Stiftung eingesehen werden.

<https://www.ksp.kit.edu/>

ISBN: 978-3-7315-1079-6

Über den Künstler

Geboren 1901 in Breslau. Studium der Malerei bei Otto Mueller und Alexander Kanoldt an der Staatlichen Akademie für Kunst und Kunstgewerbe zu Breslau. Ausbildung zum Tänzer bei Mary Wigman in Dresden. Dienstverpflichtung als kulturpolitischer Soldat während des Zweiten Weltkriegs. Nach 1945 Künstler der berühmten Berliner Galerie Gerd Rosen. Ab 1952 Professor an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste (HfBK) in Berlin. Seit 1956 Mitglied der Akademie der Künste. Teilnahme an zahlreichen internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen, u. a. der Documenta I und II. Camaros Gemälde befinden sich heute u. a. in der Neuen Nationalgalerie, der Berlinischen Galerie, der Hamburger Kunsthalle und dem Sprengel Museum Hannover. Camaro starb 1992 in Berlin.

Über den Ort

Das Camaro Haus, das 1893 ursprünglich für die künstlerische Hochschul-Ausbildung von Frauen für den Verein der Berliner Künstlerinnen 1867.eV errichtet worden war, erfüllt heute wieder die Funktion einer spartenübergreifenden kulturellen Institution.

Die Alexander und Renata Camaro Stiftung pflegt das Werk von Alexander Camaro und macht es der Öffentlichkeit zugänglich. Sie fördert den interdisziplinären Gedanken in Form eigener Projekte sowie die Auseinandersetzung mit ausgewählten, zeitgenössischen künstlerischen Positionen.

Öffnungszeiten

Dienstags – Freitags 13–17 Uhr, Mittwochs 13–20 Uhr

Samstags, Sonn- und Feiertags geschlossen

Nach Absprache können auch Termine außerhalb der Öffnungszeiten stattfinden.

Der Eintritt ist kostenlos.

Kontakt

Für die erforderliche Anmeldung sowie bei Rückfragen schreiben Sie uns gern eine E-Mail an info@camaro-stiftung.de

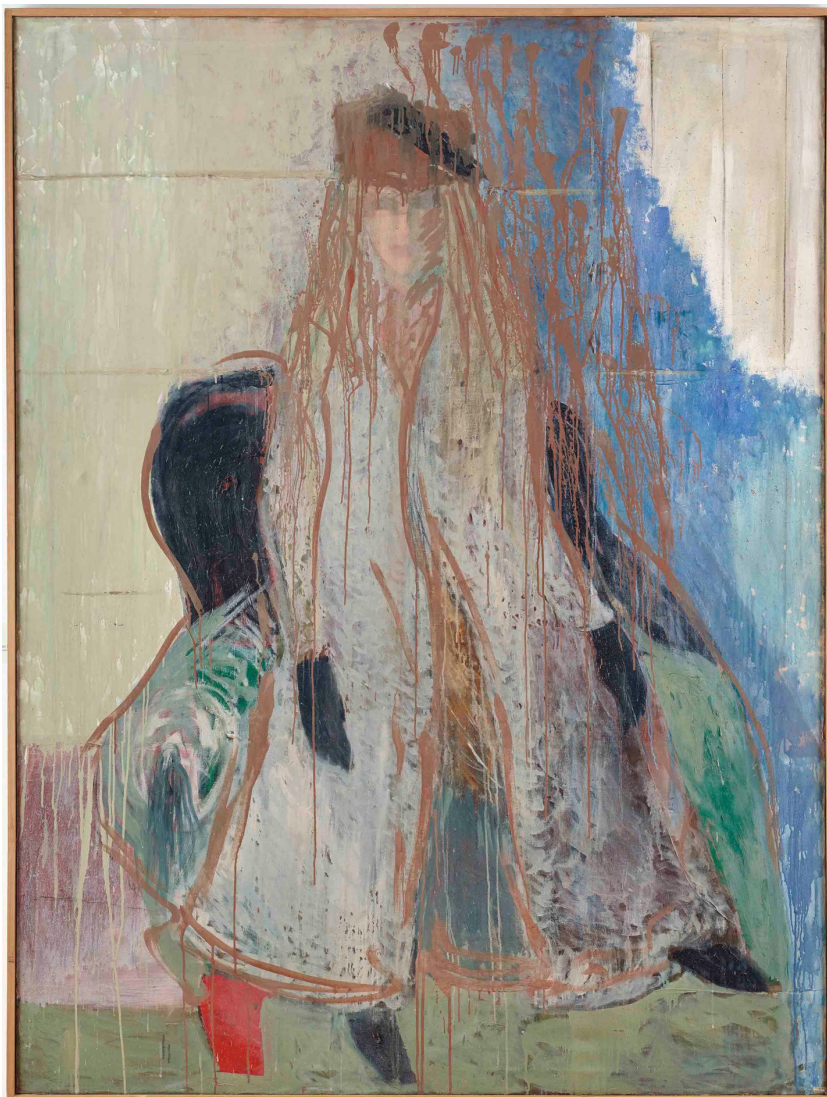
oder rufen Sie uns an Tel. +49 (0)30. 263 929 75, bzw. 0171.966.3879

Pressefotos



Alexander Camaro
Blindes Pferd, 1946
Öl auf Leinwand, 85 × 100
cm

Foto: © Eric Tschernow /
Alexander und Renata
Camaro Stiftung



Alexander Camaro
Renata im Pelz, 1974
Öl auf Leinwand, 200 × 150
cm

Foto: © Eric Tschernow /
Alexander und Renata
Camaro Stiftung

